

348 Leserbrief: Danke Balou !

Solange wie Hunde mein Leben begleiten, habe ich mir die Frage gestellt, wie der jeweilige Vertreter wohl in einer Krisensituation reagieren und ob er mich schützen würde.

Seit dem 11. Juli ist mir klar, dass ich es eigentlich nicht wirklich wissen wollte.

Auf dem Rückweg der morgendlichen Hunderunde mit meinem Pyrenäenberghund-Rüden Balou v. Hause Mordhorst sah ich von weitem die Lebensgefährtin eines Hundeführers der Polizei Dortmund - der in unserer Straße wohnt-, wie sie seine zwei Diensthunde, Malinois, Gassi führte.

Eingedenk der aggressiven Ausbrüche der beiden Hunde bei jedem Zusammentreffen, befahl ich Balou von "Fuß" (links) nach "Hand" (rechts), so dass er auf meiner, von den Hunden abgewandten Seite gehen konnte. Als wir noch ein gutes Stück entfernt waren, stürzten beide Malinois heftig und zielstrebig in meine Richtung und zerrten die überforderte Frau auf mich zu, Sie fiel halb zu Boden und konnte ihre Schäferhunde nicht mehr halten. Der vordere Hund verbiss sich in mein Knie und ließ nicht mehr los. Ich stürzte zu Boden und hielt, auf dem Waldboden liegend, in wirklicher Todesangst ein Bäumchen umklammert, in ständiger Panik, der Hund könnte mich zu sich zerren und in noch andere Körperteile beißen.

Nach schier endlos langer Zeit gelang es der Frau, den Hund von mir wegzuzerren und an einen Baum zu binden.

Nun sah ich erst, dass Balou den anderen gestellt und daran gehindert hatte, in das Geschehen einzugreifen, Der Malinois bestand nur aus Geifern und Zähnen, musste aber auf der Stelle stehen bleiben, da Balou jede Bewegung scheinend, aber mit bedrohlichem Wackeln der Lefzen beantwortete.

Als die Frau die Leine des Schäferhundes ergriff, hatte es einen erneuten Ausbruch zur Folge, auf den Balou aber nicht mehr reagierte.

Er ging ein paar Schritte zur Seite, schüttelte sich- die Sache war für ihn erledigt.

Ich schleppte mich nach Hause, Balou ging zwei Schritte vor mir und sah sich immer wieder nach mir um.

Die Zeit während meines Krankenhausaufenthaltes überstand er bei seiner Hundefreundin, Auch jetzt, nach drei Wochen, holt meine Freundin - danke Gerlinde- ihn fast täglich zum Spaziergang, da ich durch die Krücken arg gehandicapt bin.

Ich bin sooo froh, dass ich einen Hund habe, der nicht nur klar im Kopf ist und der ein so gutes Nervenkostüm besitzt, dass er nicht nur ruhig und überlegen das Richtige getan hat, sondern der auch nach diesem Vorfall weiterhin freundlich zu allen Hunden ist.

Heike Deubl, LG 7

